

Ex Oriente Lux Info 32

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

ein gutes und fröhliches neues Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien! Bleiben (oder werden) Sie gesund.

Wir bedanken uns für die Buchungen, die bereits bei uns eingegangen sind und für die große Nachfrage nach unseren Premierenreisen nach Armenien.

Neben den Veranstaltungshinweisen finden Sie auch in diesem Ex Oriente Lux Info Radio- und Fernsehspots sowie Links zu aktuellen politischen Themen.

Jürgen Bruchhaus, Thomas Reck und Elisabeth Schricker

Ex Oriente Lux auf der Leipziger Buchmesse

Auch in diesem Jahr sind wir wieder auf der Leipziger Buchmesse vertreten und freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand F213 in Halle 3. Die Messe ist vom **12. bis 15. März jeweils von 10 bis 18 Uhr** geöffnet. Alle Informationen finden sich unter

<http://www.leipziger-buchmesse.de>. Näheres, insbesondere zum Rahmenprogramm "Leipzig liest" (<http://www.leipzig-liest.de>), in der nächsten Ausgabe des Ex Oriente Lux Info.

Der Leipziger Buchpreis für Europäische Verständigung geht dieses Jahr übrigens an den Osteuropa-Historiker Karl Schlögel.

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet:

Russland/Ukraine: Einigung im Gasstreit

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,601880,00.html>

Russlands Premier Putin und seine ukrainische Amtskollegin Timoschenko haben sich auf ein Abkommen im Gasstreit geeinigt.

Belarus: Imagepflege mit Hilfe der Opposition

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3948226,00.html>

Investoren locken und international eine bessere Figur machen. Das will die belarussische Regierung jetzt mit einer Image-Kampagne erreichen. Dabei sollen auch Vertreter der Opposition helfen.

Bosnien und Herzegowina: Transparenz der Vermögensverhältnisse von Politikern

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3948297,00.html>

In Bosnien und Herzegowina müssen Volksvertreter ihre Vermögensverhältnisse offenlegen. Als erste sind die Bürgermeister an der Reihe. Wer sich weigert, muss mit Bußgeld rechnen.

Rumänien: Große Verschuldung der Haushalte

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3948423,00.html>

Die Finanzkrise hat das Ausmaß der Überschuldung der Rumänen zum Vorschein gebracht. Vor der Krise zeigten sich die Banken spendabel. Nun müssen die Konsumenten die Kredite zurückzahlen – fragt sich nur wie?

Rumänien: Drastischer Ärztemangel

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,,3931066,00.html>

In den 90er Jahren sind viele Ärzte aus Rumänien abgewandert, zumeist in den Westen. Die Folge ist ein alarmierender Ärztemangel. Die Regierung hat bereits Maßnahmen ergriffen – bisher ohne Erfolg.

Veranstungshinweise

Frankfurt/Oder, 20.1., 18.30 Uhr: Diskussionsveranstaltung "Belarus und die neue EU-Politik – Chancen und Risiken für die Zivilgesellschaft". Mit Anna Kanius, Belarussisches Helsinki Komitee und N.N., Belarus-Experte der Viadrina. Moderation: **EOL-Reiseleiter** Adam Busuleanu. Veranstalter: Europäischer Austausch e.V. Ort: Europauniversität Viadrina, HG 104, Große Scharnstr. 59, 15230 Frankfurt/O.

Potsdam, 20.1., 19.00 Uhr: "Der neue Herr im Kreml". Vortrag und Diskussion mit Boris Reitschuster. Moderation: Michael Roick. Veranstalter: Friedrich-Naumann-Stiftung. Ort: Truman Haus, Karl-Marx-Str. 2, 14482 Potsdam.

Frankfurt/Main, 21.1., 20.15 Uhr: Podiumsdiskussion Europäische Menschenrechtsbildung und Russlandpolitik der EU - Zwischen politischer Ohnmacht und Gleichgültigkeit. U.a. mit Prof. Dr. Micha Brumlik, Goethe Universität, Frankfurt/M. und Dr. Karl Grobe-Hagel, Frankfurter Rundschau. Veranstalter: Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde. Ort: Universität Campus Westend, Grüneburgplatz 1, Nebengebäude, Raum 701, U-Bahn Haltestelle Holzhausenstraße.

Köln, 22.1., 19.00 Uhr: Vortrag und Diskussion mit Prof. Michail Ryklin, russischer Philosoph und Preisträger des Leipziger Buchpreises zur Europäischen Verständigung, zum Thema "Russland: Macht und Kultur". Moderation: Prof. Dr. Andrea Nußberger. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt frei.

Frankfurt/Oder, 22.1., 20.00 Uhr: Filmvorführung im Rahmen der Unikino-Serie: "Die Farbe des Granatapfels" vom armenischen Regisseur Sergej Paradjanov ist eine surreale Biographie des armenischen Dichtersängers Sayat Nova, eine sinnlich-ästhetische Ethnographie des religiösen und folkloristischen Armeniens und überwältigt mit seiner hypnotischen Bildersprache. Die Uraufführung fand 1984 statt - 15 Jahre nach seiner Entstehung. Veranstalter: Viasion e.V. Ort: Europauniversität Viadrina, FFO GD/Hs01. Eintritt: € 2,-.

München, 22.1.-27.2.: Ausstellung: Monika Bulaj: Genti Di Dio. Fotografische Reise durch ein anderes Europa. Fotos aus Weißrussland, der Ukraine, Slowakei, Polen, Rumänien, Moldau. Ort: Katholische Akademie in Bayern. Mandlstr. 23, 80710 München. Nähere Informationen: <http://www.kath-akademie-bayern.de/>

Magdeburg, 23.1.-26.2.: Ausstellung: Mythos Osteuropa. Harald Hauswalds Fotografien aus Litauen, Polen, Rumänien, Tschechien und Ungarn zeigen die Alltagskultur der europäischen Nachbarn im Osten. Veranstalter: Bundeszentrale für politische Bildung. Ort: einewelt haus, Schellingstr. 3-4, 39104 Magdeburg.

Berlin, 26.1., 20.00 Uhr: Lesung mit den serbischen Autoren Igor Majorevic und Vule Žuric, dem russischen Autor Michail Schischkin (im Jahr 2000 mit dem russischen Booker-Preis ausgezeichnet) u.a. Veranstalter: Literarisches Colloquium. Ort: Am Sandwerder 5, 14109 Berlin. Eintritt: € 6,-.

Berlin, 27.1., 20:00 Uhr: Zwischen Europa und etwas anderem – Poesie aus der Ukraine. Lesung und Gespräch mit Pawlo Korobtschuk, Kiew und Bohdana Matijasch, Kiew. Moderation: Juri Andruchowytsh, Iwano-Frankiwsk. Ort: Literaturwerkstatt Berlin, Knaackstr. 97 (in der Kulturbrauerei). Nähere Informationen: [http://www.literaturwerkstatt.org/index.php?id=103&M=1&tx_jwcalendar_pi1\[eventid\]=378&tx_jwcalendar_pi1\[action\]=singleView&cHash=7377781a15](http://www.literaturwerkstatt.org/index.php?id=103&M=1&tx_jwcalendar_pi1[eventid]=378&tx_jwcalendar_pi1[action]=singleView&cHash=7377781a15)

Berlin, 29.1., 20:00 Uhr: Zwischen Europa und etwas anderem – Poesie aus der Ukraine. Lesung und Gespräch mit **EOL-Partner** Boris Chersonkij, Odessa und Igor Sid, Kertsch. Moderation: Juri Andruchowytsh, Iwano-Frankiwsk. Ort: Literaturwerkstatt Berlin, Knaackstr.

97 (in der Kulturbrauerei). Nähere Informationen:

[http://www.literaturwerkstatt.org/index.php?id=103&M=1&tx_jwcalendar_pi1\[eventid\]=379&tx_jwcalendar_pi1\[action\]=singleView&cHash=27e5e5b7b7](http://www.literaturwerkstatt.org/index.php?id=103&M=1&tx_jwcalendar_pi1[eventid]=379&tx_jwcalendar_pi1[action]=singleView&cHash=27e5e5b7b7)

Köln, 4.2., 19.00 Uhr: Autorenlesung und Diskussion über Russland heute. Mit Krystyna Kurczab-Redlich, Journalistin und Autorin des Buches "Pandrioszka". Moderation: Hubert Wohlan (Deutsche Welle). Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5,-.

München, 5.2., 18.30 Uhr: Medienfreiheit in Osteuropa - Die Arbeitsbedingungen von Journalisten in der Ukraine und in Russland. Referenten: **EOL-Partner** Juri Durkot, freier Journalist aus Lemberg und Dr. Andreas Umland, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Mittel- und Osteuropäische Zeitgeschichte, Katholische Universität Eichstätt. Veranstalter: Thomas-Dehler-Stiftung. Ort: Amerika Haus, Adresse: Karolinenplatz 3, 80333 München. Anmeldung erbeten an info@thomas-dehler-stiftung.de

Berlin, 11.2., 20.00 Uhr: Literarischer Abend mit Paweł Huelle (Danzig). Veranstalter: Polnisches Institut. Ort: Literaturwerkstatt Berlin (Kulturbrauerei), Knaackstr. 97, 10435 Berlin. Info: <http://www.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=118>

Berlin, 12.2., 20.00 Uhr: Fokus Ukraine. Lesung mit Juri Andruchowytch, Mykola Rjabtschuk und Serhij Zhadan. Veranstalter: Suhrkamp Verlag. Ort: Literaturwerkstatt Berlin (in der Kulturbrauerei), Knaackstr. 97. Anmeldung erbeten unter Tel. 030/838-52474. Eintritt: € 5,-.

Köln, 18.2., 19.00 Uhr: "Oppositioneller Journalismus in Belarus". Diskussionsveranstaltung mit Liubou Luniova (Radio Svaboda, Minsk) und Diana Siebert (Köln, Belarus-Historikerin). Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5,-.

Aktuelle Radiotipps

Dienstag, 20.1., 19.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Literatur: "Das weiße Haus – ein neues Camelot?" Gesprächsrunde aus Anlass der Amtseinführung Obamas. Mit Heinz Ickstadt, Literaturwissenschaftler

Mittwoch, 21.1., 19.04-19.30, Kulturradio: "Lenin darf nicht sterben". Der russische Streit um einen einbalsamierten Körper.

Donnerstag, 22.1., 8.30-9.00, SWR2: Sarajevo im Fluss der Zeit – Ein Spaziergang mit Dzevad Karahasan.

Donnerstag, 22.1., 19.30-20.00, Kulturradio: The Voice: Christina Uikiza. Vorstellung der rumänischen Jazz-Blues-Sängerin.

Freitag, 23.1., 1.05-2.00, Deutschlandfunk: Nacht-Radio – Midnight Blue: Die polnische Sängerin Aga Zaryan.

Freitag, 23.1., 22.04-23.00, Kulturradio: "Tötet den Schiedsrichter". Hörspiel der Brüder Presnjakov über drei Ex-AKW-Techniker, die den Schiedsrichter töten, der der russischen Fußballnationalmannschaft die EM vermasselt hat.

Samstag, 24.1., 17.05-18.00, Deutschlandradio Kultur: Otto Sander liest aus Tschechows "Die Dame mit dem Hündchen".

Samstag, 24.1., 19.05-22.30, Deutschlandradio Kultur: "Das Mädchen aus Pskov". Oper in drei Akten. Aufzeichnung aus dem St. Petersburger Marinskij-Theater.

Montag, 26.1., 15.05-16.00, SWR2: Jazztime: Israelische Improvisatoren in New York. U.a. mit Omar Avitel, Avishai Coehen, Anat Fort.

Dienstag, 27.1., 13.30-14.00, Deutschlandradio Kultur: "Von der Schaffhirtin, die Zarin wurde". Bulgarisches Volksmärchen.

Mittwoch, 28.1., 0.05-1.00, Deutschlandradio Kultur: "Lieber Volodja". Feature über den russischen Sänger Poeten und Schauspieler Vladimir Vysockij.

Aktuelle Fernsehtipps

Freitag, 23.1., 15.35-15.45, 3sat: Der Riese und die Rose. Geschichten aus Estland und Lettland. Kleine Reise in die estnisch-lettische Grenzregion, u.a. nach Tartu.

Samstag, 24.1., 13.30-14.00, Arte: Zapping international. Die Reihe berichtet über Fernsehkultur und –programm in verschiedenen Ländern. Diesmal: Bulgarien.

Sonntag, 25.1., 0.45-2.30: Der Mann von der Botschaft. Spielfilm (D 2006) über eine ungewöhnliche Freundschaft zweier Außenseiter in Georgien, einem älteren Angestellten der deutschen Botschaft und dem jungen georgischen Mädchen Saschka.

Sonntag, 25.1., 19.00-19.25, rbb: Kowalski trifft Schmidt. Dt.-poln. Journal.

Montag, 26.1., 21.00-21.45, ZDFinfokanal: Machtpoker im Kaukasus. Russland, Georgien und der Krieg.

Montag, 26.1., 22.45, WDR: Auschwitz war auch meine Stadt. Dokumentarfilm (D 2008) über Deutsche und Polen, die während der NS-Zeit in Auschwitz lebten.

Dienstag, 27.1., 11.50-12.30, 3sat: Slowenien-Magazin. Bilder aus einer jungen Republik

Donnerstag, 29.1., 3.25-3.50, Discovery Geschichte: 360° - Die GEO-Reportage: Die Bernstein-taucher. Die Küstenregion zwischen Polen und Litauen ist zu einem Schmugglerparadies geworden, obwohl die Bernsteinförderung nur dem Staat erlaubt ist.

Donnerstag, 29.1., 23.35-1.00, rbb: Mein Überleben in Kolbuszowa. Dokumentarfilm (D 2005). Nach 60 Jahren kehrt der Jude Norman Salsitz alias Naftali Saleschuetz erstmals in seine südpolnische Heimatstadt zurück und wagt die Konfrontation mit dem Ghetto und dem Konzentrationslager Belzec.

Samstag, 31.1., 14.30-14.55, 3sat: Bulgarien – Vom Schwarzen Meer nach Plovdiv. Stationen und Themen sind u.a. Sofia, Veliko Tarnovo, römische Theater, türkische Moscheen, Klöster und Ikonen.

Samstag, 31.1., 17.15-18.00, ZDFdokukanal: Eine russische Zeitreise. Von St. Petersburg bis Wolgograd. St. Petersburg: Themen u.a.: Zarenhauptstadt, Zeit der Blockade und heutiger Wohlstand durch Waffenexportindustrie.

Dienstag, 3.2., 22.35-23.20, Arte: Moldawien - Ausverkauf einer Nation. F 2009, Erstaussstrahlung. Dokumentation über Menschenhandel im Rahmen des Arte-Themenabends "Europas neue Sklaven".

Mittwoch, 4.2., 14.00-14.45, 3sat: Paläste der Macht (1/3). Der Kreml.

Mittwoch, 4.2., 21.00-22.25, Arte: Liebesgrüße nach Moskau – Radio Freies Europa und der Kalte Krieg. Dokumentarfilm (D 2007) über den von den Amerikanern finanzierten Sender, der in jeweiliger Landessprache ausschließlich für die sog. Ostblockstaaten sendete.